

Vorlage Nr.: 19/210- S
für die Sitzung der Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
in ihrer Funktion als Sondervermögensausschuss
für das Sonstige Sondervermögen Hafen
am 07. September 2016

Sonstiges Sondervermögen Hafen
Zwischenbericht zum 30.06.2016

A. Problem

Gem. § 25 des Bremischen Gesetzes für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden wird der Sondervermögensausschuss mindestens halbjährlich, jeweils zum Abschluss des zweiten und vierten Quartals, schriftlich über die Entwicklung der Erträge, der Aufwendungen und des Vermögensplans unterrichtet.

Gemäß des vom Senat beschlossenen standardisierten periodischen Berichtswesens an den Senat und den Haushalts- und Finanzausschuss über den Vollzug der Wirtschaftspläne der Sonstigen Sondervermögen ist eine quartalsweise Berichterstattung festgelegt, wobei auf die Berichterstattungspflicht für das jeweilige 1. Quartal verzichtet wurde. Entsprechend der Periodizität des Berichtswesens an den Senat und den Haushalts- und Finanzausschuss soll auch dem zuständigen Sondervermögensausschuss Bericht erstattet werden.

B. Lösung

Die Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen erhält in der Anlage den Bericht für das 1. Halbjahr 2016 des Sondervermögens Hafen.

Der Bericht für das 1. Halbjahr 2016 setzt sich im Wesentlichen aus dem Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung) sowie dem Investitionsplan zusammen. Ergänzende

Informationen über den Geschäftsverlauf liefern die Liquiditätsübersicht, die Übersicht über die Investitionsprojekte, die Kennzahlen über die im Sondervermögen verwaltete Hafeninfrastruktur sowie die Übersicht über die anfallenden Kosten je Regelaufgabe.

Darüber hinaus ist der von der Finanzverwaltung für alle Sondervermögen vorgesehene Managementreport (MMR) beigefügt.

Der Erfolgsplan zeigt, dass die Gesamtleistung (1.) für den Berichtszeitraum Januar bis Juni 2016 höher als geplant ausfiel (+7 % bzw. 2,164 Mio. €).

Die Hafengelder (1.1.) liegen 14% (rd. 2,263 Mio. €) über Plan, was hauptsächlich auf die jährliche Anpassung der Raumgebühren sowie die Zunahme großer Schiffeinheiten zurückzuführen ist. In der zweiten Jahreshälfte ist nicht mit der gleichen Steigerung zu rechnen.

Die Mieten und Pachten / Erbbauzinsen (1.2.) fielen annähernd in geplanter Höhe an.

Die übrigen Umsatzerlöse (1.3.) unterschreiten den Planansatz um ca. 870 Tsd. € (15 %), da insbesondere die Abrechnung der Nutzungsentgelte für die Hafeneisenbahn zum Berichtsstichtag erst bis Ende Mai berücksichtigt wurden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (1.6.) liegen um 358 Tsd. € über dem Planwert, da das Sondervermögen Versicherungsentschädigungen (u. a. für einen Ölschaden) erhalten hat.

Die Neutralen Erträge (1.7.) liegen rund 113 Tsd. € über Plan. Dies ergibt sich im Wesentlichen aus periodenfremden Erträgen, die so nicht planbar sind.

Der Materialaufwand (2.) liegt stichtagsbezogen im ersten Halbjahr 7 % unter Plan. Für das Gesamtjahr wird mit einer Überschreitung der Planung gerechnet, die aus Gewährleistungsarbeiten an der Kaiserschleuse resultiert. Die Mängelbeseitigung an beiden Schleusentoren bindet in starkem Maße Personalkapazitäten, so dass eine temporäre Verstärkung erforderlich ist. Dies führt zu einem höheren Bedarf bei den bezogenen Leistungen. Es wird davon ausgegangen, dass diese Aufwendungen im Rahmen der Gewährleistungsabrechnung mit der Arbeitsgemeinschaft zu einem späteren Zeitpunkt erstattet werden.

Die Abschreibungen (3.) liegen um 14 % unter Plan. Dadurch dass die Investitionen (15.) zurzeit deutlich unter dem Planwert liegen, kommt es auch in dieser Position zu einer Planunterschreitung.

Miet- / -nebenkosten (4.1.1.) liegen um 37% (~ 572 Tsd. €) unter dem Planansatz, da die Abrechnungen der Abfall- und Stromkosten noch nicht für den Gesamtzeitraum sowie nicht in erwarteter Höhe angefallen sind.

Die Aufwendungen für Instandhaltungs- und Unterhaltungsmaßnahmen (4.1.2.) liegen aufgrund noch ausstehender Abrechnungen sowie erst im weiteren Jahresverlauf vermehrt anfallender Unterhaltungsarbeiten im Bereich der Hafenbahn und der Wasserbauanlagen deutlich unter den Planwerten (25% bzw. 4,271 Mio. €).

Der Plan für die Kfz-Kosten (4.1.3.) wird derzeit, bedingt durch eine geringere Nutzung der Fahrzeuge während des ersten Halbjahres, um rund 62 Tsd. € unterschritten.

Die Kosten für den schwimmenden Fuhrpark (4.1.4.) liegen zurzeit unter Plan (ca. 678 Tsd. € bzw. 59%), da Reparaturkosten hauptsächlich während der Dockzeit anfallen und diese erst im zweiten Halbjahr abgerechnet werden.

Die übrigen Dienstleistungen (4.1.5.) beinhalten die Rechts- und Beratungskosten, insbesondere für die Wirtschaftsprüfer, die erst zum Jahresende anfallen werden, so dass der Plan für das erste Halbjahr um 85% (rd. 180 Tsd. €) unterschritten wird.

Der Aufwand aus sonstigen Verpflichtungen (4.2) beinhaltet u. a. die Zuführung an die BLG Unterstützungskasse aus BLG-Gewinnen sowie Erbbauzinsen (ohne CT 4). Hier kommt es aufgrund einer nicht periodisierten Planung unterjährig zu einer Planabweichung.

Die in der Position Verwaltungsaufwand (Kommunikation) (4.3.) enthaltenen Werbe- und Marketingkosten fallen entsprechend der Beteiligung an Messen und ähnlicher Veranstaltungen an und können unterjährig vom Plan abweichen. Im ersten Halbjahr wurden ca. 70 Tsd. € weniger benötigt; im Gesamtjahr wird der Planwert voraussichtlich erreicht.

Die sonstigen Aufwendungen (4.4.) umfassen vor allem Sachversicherungen, Kosten für die Versorgungslasten der FHB sowie den Abgang von Anlagevermögen. Bei den Sachversicherungen kommt es stichtagsbezogen zu einer Planüberschreitung, da eine Versicherungsrechnung, die eigentlich in 2015 erwartet und eingeplant war, erst im Jahresverlauf 2016 gestellt wurde.

Bei der Position 5. „Beteiligungsergebnis“ wird der dem Sondervermögen Hafen zugeordnete Vorjahresgewinn der BLG gebucht, der erst nach Beschluss des Jahresabschlusses der BLG feststeht. Dieser Beschluss und die Gewinnverteilung innerhalb Bremens stehen noch aus.

Die Zinserträge (6.) wurden nicht geplant und führen somit zu einer Planüberschreitung.

Die langfristigen Zinsen (7.) für die Investitionsprojekte fließen planmäßig ab.

Zum Stichtag 30.06. beträgt der Jahresfehlbetrag im Sondervermögen Hafen 17,575 Mio. €, für diesen Zeitraum war ein Fehlbetrag in Höhe von 23,103 Mio. € geplant. Die Verbesserung in Höhe von ca. 5,528 Mio. € resultiert insbesondere aus noch ausstehenden Arbeiten und Abrechnungen im Bereich der Hafenunterhaltung (siehe 4.1.2) sowie den Mehreinnahmen (vgl. 1.).

Die Entnahme von Eigenmitteln (12.) beinhaltet hauptsächlich die Inanspruchnahme des Übertrags aus dem Vorjahr, fallen aber aufgrund der Verzögerungen bei den Investitionen (siehe 15.) nicht in der geplanten Höhe an.

Bei den eingeplanten Drittmitteln (13.) handelt es sich hauptsächlich um Mittel von anderen Eigenbetrieben und Sondervermögen z.B. für die Anleger an der Schlachte oder andere Kajenprojekte. Zahlungen erfolgen erst nach Abschluss der Arbeiten.

Die Zuführung aus dem Haushalt (14.) fließt dem Sondervermögen Hafen gemäß Wirtschafts- und Liquiditätsplan zu. Die stichtagsbezogene Unterdeckung stellt für das Sondervermögen Hafen kein Problem dar. Die Steuerung der Abrufe erfolgt in Abstimmung mit dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen.

Die Investitionen (15.) unterschreiten den Plan deutlich (11,944 Mio. € bzw. 55%). Hauptgrund ist die fehlende Notifizierung für das Projekt Westkaje Kaiserhafen III.

Die Tilgung (17.) erfolgt gemäß den vertraglichen Schuldscheinverpflichtungen.

C. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Finanzwirtschaftliche und personalwirtschaftliche Auswirkungen ergeben sich aus dem Zwischenbericht nicht.

Die Gender-Aspekte wurden geprüft. Die Informationen des Zwischenberichts für das Sonstige Sondervermögen Hafen richten sich an alle Bevölkerungsgruppen.

D. Negative Mittelstandsbetroffenheit

Die Prüfung nach dem Mittelstandsförderungsgesetz hat keine qualifizierte (negative) Betroffenheit für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen.

E. Beschluss

Die städtische Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen in ihrer Funktion als Sondervermögensausschuss für das Sonstige Sondervermögen Hafen nimmt den Zwischenbericht zum 30.06.2016 zur Kenntnis.

**Controllingbericht für den Berichtszeitraum
Januar bis Juni 2016
Sondervermögen Hafen**

- operatives Geschäft -

A. Erfolgsplan

B. Investitionen

C. Kennzahlen Hafeninfrastruktur

D. Übersicht Regelaufgaben

bremenports

Bremen Bremerhaven

A. Erfolgsplan Sondervermögen Hafen 2016

Berichtsgrößen		Berichtszeitraum Januar - Juni 2016				Gesamtjahr	
		Stand:	Ist EUR	Plan EUR	Abweichung (abs.) EUR	Abweichung (in %)	Plan 2016 EUR
1.1.	Hafengelder	18.723.244	16.460.000	2.263.244	14%	32.920.000	34.735.372
1.2.	Mieten und Pachten / Erbbauzinsen	9.688.699	9.389.650	299.049	3%	18.779.300	19.293.899
1.3.	*Übrige Umsatzerlöse (Hafenbahn, Kajenbenutzung u	4.916.166	5.785.700	-869.534	-15%	11.571.400	13.666.481
1.4.	Umsatzerlöse	33.328.109	31.635.350	1.692.759	5%	63.270.700	67.695.753
1.5.	Bestandsveränderungen	0	0	0			0
1.6.	Sonstige betriebliche Erträge	471.239	113.000	358.239	317%	226.000	1.089.273
1.7.	Neutrale Erträge	162.981	50.000	112.981	226%	100.000	1.565.917
1.	Gesamtleistung	33.962.329	31.798.350	2.163.979	7%	63.596.700	70.350.943
2.1.	Aufwend. Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	-107.295	-174.425	67.130	-38%	-348.850	-269.997
2.2.	Aufwend. bezogene Leistungen	-9.944.444	-10.660.236	715.792	-7%	-22.852.128	-20.247.256
2.	Materialaufwand	-10.051.738	-10.834.661	782.922	-7%	-23.200.978	-20.517.253
3.	Abschreibungen	-17.917.679	-20.821.977	2.904.297	-14%	-44.143.953	-42.471.741
4.1.1.	*Miet-/ -nebenkosten	-989.438	-1.561.905	572.467	-37%	-3.136.800	-2.661.134
4.1.2.	*Instandhaltung/ Unterhaltung	-12.911.047	-17.181.996	4.270.948	-25%	-36.202.884	-36.094.886
4.1.3.	*Kfz-Kosten	-127.880	-189.425	61.545	-32%	-379.850	-322.111
4.1.4.	*Schwimmender Fuhrpark	-473.541	-1.151.500	677.959	-59%	-2.302.500	-1.455.620
4.1.5.	*Übrige Dienstleistungen	-32.006	-212.125	180.119	-85%	-424.250	-288.205
4.1.	Aufwand sonstige Dienstleistungen	-14.533.912	-20.296.950	5.763.038	-28%	-42.446.284	-40.821.956
4.2.	Aufwand sonstige Verpflichtungen	-5.807.582	0	-5.807.582	0%	-33.000.000	-21.147.655
4.3.	Verwaltungsaufwand (Kommunikation)	-573.099	-642.889	69.790	-11%	-1.288.864	-1.294.176
4.4.	Aufwand sonstiges	-819.483	-742.750	-76.733	10%	-1.485.500	-2.772.344
4.	Sonstige betriebl. Aufwendungen	-21.734.076	-21.682.589	-51.487	0%	-78.220.648	-66.036.130
5.	Beteiligungsergebnis	0	0	0	0%	20.300.000	12.169.954
6.	Zinserträge	200	0	200	0%	0	15.816
7.	Zinsaufwand langfristig	-1.237.355	-1.237.355	0	0%	-29.953.000	-27.530.635
8.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätig	-16.978.320	-22.778.232	5.799.912	-25%	-91.621.879	-74.019.046
9.	Steuern (Grundsteuer, Kfz)	-596.387	-324.750	-271.637	84%	-649.500	90.356
10.	Jahresüberschuss /-fehlbetrag	-17.574.706	-23.102.982	5.528.275	-24%	-92.271.379	-73.928.690
Liquiditätsplan/ Finanzbedarf							
Liquiditätsübersicht							
11	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-17.574.706	-23.102.982	5.528.275	-24%	-92.271.379	-73.928.690
12	Abschreibung	17.917.679	20.821.977	-2.904.297	-14%	44.143.953	42.471.741
13	Jahresüberschuss % Afa	342.973	-2.281.005	2.623.978	-115%	-48.127.426	-31.456.948
14	nicht liquiditätswirksamer Aufwand aus dem Jahresabs	2.444.246	300.000	2.144.246	715%	1.700.000	12.747.014
15	Entnahme von Eigenmitteln (AH-Konto und GuV Übertrag)	17.883.289	37.874.828	-19.991.539	-53%	86.785.777	75.834.419
16	Erhaltene Drittmittel	0	5.069.304	-5.069.304		10.138.608	3.986.794
17	Zuführung aus dem Haushalt	31.711.096	37.123.192	-5.412.096	-15%	86.773.384	97.416.060
	Summe Mittelherkunft	52.381.604	78.086.318	-25.704.715	-33%	137.270.343	158.527.339
19	Investitionen (Haushalt und AH-Konto)	-9.921.286	-21.864.943	11.943.657	-55%	-38.053.385	-24.929.451
20	Zuführung zu den Rücklagen (AH-Konto)	-37.090.228	-32.570.980	-4.519.249	14%	-69.141.959	-110.190.883
21	Kredittilgung	-4.429.005	-4.429.005	0	0%	-30.075.000	-23.407.004
23	Summe Mittelverwendung	-51.440.519	-58.864.927	7.424.408	-13%	-137.270.344	-158.527.338
24	Saldo	941.084	19.221.391	-18.280.307	-95%	-1	1

B. Übersicht Investitionen

lfd. Nr.	Bezeichnung	Januar - Juni 2016 TEUR	Plan 2016
1	<u>Immaterielle Wirtschaftsgüter</u>		
	Summe immaterielle Wirtschaftsgüter	13	0
2	<u>Unbebaute und bebaute Grundstücke</u>		
	2.1. Grund und Boden	31	0
	2.2. Gebäude	7	3.850
	2.3. Hafenanlagen und Deponie	2.230	4.100
	2.4. Verkehrsanlagen, -flächen	186	1.750
	2.5. Hafenbahn	4.680	5.100
	Summe unbebaute und bebaute Grundstücke	7.133	14.800
	<u>Maschinen und technische Anlagen</u>		
	3.1. Technische Anlagen Schleusen	0	0
	3.2. Technische Anlagen Hafenverkehr	30	255
	3.3. Ver- und Entsorgungsanlagen	0	0
	Summe Maschinen und technische Anlagen	30	255
4	<u>Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>		
	4.1. Schwimmende Fahrzeuge	885	0
	4.2. Werkstätten- und Lagereinrichtungen	0	0
	4.3. Landfahrzeuge	0	0
	4.4. Sonstige BGA	51	110
	Summe Betriebs- und Geschäftsausstattung	936	110
5	<u>Anlagen im Bau (Großprojekte)</u>		
	Summe Anlagen im Bau	0	0
6	<u>Finanzanlagen / Beteiligungen</u>		
	Summe Finanzanlagen / Beteiligungen	0	0
7	<u>Investitionen aus Aufwand</u>	1.809	1.800
	Summe Mittelverwendung	9.921	16.965

C. Statische Kennzahlen für das Sondervermögen Hafen

Berichtsgröße (Stichtag 01.01.16)	Maß- größe	Bremerhaven	Bremen	Gesamt
Produkt: Instandhaltung von Landinfrastrukturanlagen				
Straßen und sonst. Verkehrsflächen	m ²	387.457	822.574	1.210.031
Brückenflächen (Straßenbrücken- und Eisenbahnbrückenflächen)	m ²	700	16.300	17.000
Ergänzung: Eisenbahn- und Straßenbrücken	Anzahl	2	50	52
Lärmschutzwände	km	1,4	1,7	3,1
Durchlaßbauwerke	Anzahl	5	3	8
Entsorgungseinrichtungen	km		2,5	2,5
Feuerlöschanlagen				
- davon: Feuerlöschleitungen	km	4,2	16,7	20,9
Pumpstationen	Anzahl	3	9	12
Gebäudenutzflächen der Hafensbetriebsanlagen	m ²	5.446	1.145	6.591
Elektrische Versorgungsanlagen				
- davon: Steuerkabel	km	40		40
Lichtpunkte Straßenbeleuchtung	Anzahl	943	1.579	2.522
Aufwendungen per 30.6.2016				3.512.825 EURO
Produkt: Eisenbahn				
Gleise (Oberbaulänge)	km	70	80	150
Weichen	Anzahl	281	259	540
Bahnübergänge	Anzahl	28	24	52
Eisenbahnbrückenflächen	m ²	700	14.400	15.100
Ergänzung: Eisenbahnbrücken	Anzahl	2	34	36
Stellwerke (incl. des Anteils am Stellwerk Speckenbüttel)	Anzahl	1,25	3	4,25
Eisenbahnbeleuchtungsanlagen	Anzahl	467	868	1.335
Fahrleitungen	km	37,8	18,8	56,6
Industriestammgleise (Oberbaulänge)	km		17	17
Weichen in Stammgleisen	Anzahl		37	37
Bahnübergänge in Stammgleisen	Anzahl		17	17
private Gleisanschlüsse	Anzahl	11	55	66
Aufwendungen per 30.6.2016				4.489.251 EURO

Produkt: Liegenschaftsmanagement				
Summe Gewerbeflächen (Betriebsgrundstücke und Grundstücke mit Infrastruktureinrichtungen), davon:	ha	524,3	313,1	837,3
Erbpachtflächen	ha	469,0	199,7	668,7
Vermietung, Nutzung	ha	50,9	42,8	93,7
sonst. sog. "freie" Gewerbeflächen	ha	4,4	70,5	74,9
Straßenverkehrsflächen	ha	38,7	82,3	121,0
Eisenbahnflächen	ha	42,5	89,9	132,4
Wasserflächen	ha	167,5	223,3	390,8
Grünanlagen und landwirtschaftl. Flächen	ha	4,9	121,1	125,9
Kompensations- und Vorratsflächen	ha	1.048,3	81,9	1.130,2
Summe sonst. Flächen	ha	108,9	56,8	165,8
Laufende Verträge (Erbpacht, Vermietung, Nutzung)	Anzahl	196	228	424
Bruttonutzflächen der bewirtschafteten Gebäude	m ²	9.740	1.733	11.473
zusätzlich: vermietete Objekte	Anzahl	12	6	18
Aufwendungen per 30.6.2016			2.814.123 EURO	
Produkt: Sicherstellung der erforderlichen Wassertiefe				
Baggerflächen	ha	162,3	258,7	421,0
- davon: tideunabhängig	ha	93,8	88,8	182,6
tideabhängig	ha	68,5	169,9	238,4
Peilflächen	ha	1.668,5	624,1	2.292,6
- davon: tideunabhängig	ha	562,7	109,1	671,8
tideabhängig	ha	1.105,8	515,0	1.620,8
Anzahl der für Peilerei, Baggerei und Transport eingesetzten Schiffe	Anzahl	übergreifender Einsatz		16
Aufwendungen per 30.6.2016			2.175.817 EURO	
Produkt: Instandhaltung von Wasserbauanlagen				
Kajen	km	17,4	9,2	26,6
Böschungen	km	2,3	20,8	23,1
Schleusen	Anzahl	2	1	3
bewegliche Brücken	Anzahl	2		2
Hafenpumpwerke	Anzahl	2		2
Freilaufrkanäle	Anzahl	1		1
Pontonanlagen	Anzahl	12	51	63
Ergänzung: Pontonnutz- und Zugangsbrückenfläche	m ²	1.024	9.400	10.424
Dalben (Binnenschiffs-, Seeschiffs-, Schutz, Anlege-, Fahrwasserdalben)	Anzahl	55	212	267
sonstige Wasserbauanlagen (Sielbauwerke, Hafenfeuerträger, Stege, Zugangsbrücken)	Anzahl	3	51	54
Hochwasserschutzwände	km	2,2		2,2
Ergänzung: Hochwasserschutzstore	Anzahl	20		20
Wasserseitige Beleuchtungsanlagen	Anzahl	233	1.422	1.655
Aufwendungen per 30.6.2016			4.670.531 EURO	

D. Übersicht Regelaufgaben

D.1 Instandhaltungsprojekte

Produkte	Januar - Juni 2016	Plan 2016
	Aufwand EUR	EUR
Instandhaltung Landinfrastruktur		
Straßen und sonstige Verkehrsflächen	482.566	1.139.407
Brücken und Durchlässe	26.117	133.000
Ver- und Entsorgungsanlagen	0	keine eigene Planung
Feuerlöschanlagen	52.750	188.307
Betriebs- und Hafenanlagen	2.739.250	5.066.855
Elektrische Versorgungsanlagen	212.142	565.333
Zwischensumme:	3.512.825	7.092.902
Eisenbahn		
Unterhaltung	3.028.750	4.865.066
Betrieb	1.448.090	3.430.000
sonstiges	12.411	224.350
Zwischensumme:	4.489.251	8.519.416
Liegenschaftsmanagement		
Gebäudeunterhaltung (intern)	1.631	16.590
Gebäudeunterhaltung (extern)	198.822	303.940
Grundstücksverwaltung	2.613.670	2.519.230
Zwischensumme:	2.814.123	2.839.760
Wassertiefe		
Baggerei	462.689	2.590.350
Entsorgung/Deponie	1.710.217	3.601.674
Peilerei / Vermessung	2.911	51.170
Zwischensumme:	2.175.817	6.243.194
Wasserbauanlagen		
Kajen	1.115.347	1.922.703
Schleusen	2.343.822	keine eigene Planung
bewegl. Brücken	71.700	keine eigene Planung
Pumpwerk	14.886	keine eigene Planung
Freilaufrinne	5.464	keine eigene Planung
Böschungen	114.255	219.800
Pontonanlagen	296.852	526.400
sonstige Wasserbauanlagen	709.476	388.000
wassers. Beleuchtungsanlagen	-1.271	133.770
Zwischensumme:	4.670.531	3.190.673

D.2 Dienstleistungsprojekte

Produkte	Januar - Juni 2016	Plan 2016
	Aufwand EUR	EUR
PR-Marketing		
Messen und Ausstellungen	222.363	289.800
Hafenbezogenes Marketing	136.526	349.370
Zwischensumme:	358.889	639.170
Schwimmender Fuhrpark		
Baggerei	468.506	1.372.696
Peilerei	25.079	80.650
sonstige	30.495	55.172
Zwischensumme:	524.080	1.508.518
Landseitiger Fuhrpark		
Baggerei	10.083	22.815
Peilerei	377	3.500
Wasserbau, Maschinenbau und E.-Technik	66.885	99.995
Eisenbahn	12.685	22.400
Zwischensumme:	90.030	148.710
Gesamt (D.1 + D.2)	18.635.546	30.182.343

Managementreport

Alle Angaben in T€, sofern nicht anders angegeben

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Hafen					
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2016					

Berichtsgrößen	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
	ME	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	33.329	31.635	1.693	65.723	63.271	2.452	67.696	
Bestandsveränderung								
sonstige Erträge	634	163	471	1.624	326	1.298	2.655	⚠
Gesamtleistung	33.963	31.798	2.165	67.346	63.597	3.749	70.351	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	10.052	10.835	-783	24.219	23.201	1.018	20.517	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>	<i>9.757</i>	<i>10.257</i>	<i>-500</i>	<i>22.046</i>	<i>22.046</i>		<i>19.329</i>	
Abschreibungen	17.918	20.822	-2.904	43.344	44.144	-800	42.472	⚠
sonstiger betrieblicher Aufwand	21.734	21.683	51	73.991	78.221	-4.229	66.036	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>								
Summe Aufwand	49.703	53.339	-3.636	141.555	145.566	-4.011	129.025	
Betriebsergebnis	-15.741	-21.541	5.800	-74.209	-81.969	7.760	-58.674	
Beteiligungsergebnis		0		20.300	20.300		12.170	
Zinserträge	0		0				16	
Zinsaufwand	1.237	1.237		29.953	29.953		27.531	
Finanzergebnis	-1.237	-1.237	0	-9.653	-9.653		-15.345	
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-16.978	-22.778	5.801	-83.862	-91.622	7.760	-74.019	
a.o. Ergebnis								
Steuern	596	325	272	650	650		-90	⚠
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-17.574	-23.103	5.529	-84.511	-92.271	7.760	-73.929	

Vermögensrechnung

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-17.574	-23.103	5.529	-84.511	-92.271	7.760	-73.929	⚠
Abschreibungen	17.918	20.822	-2.904	43.344	44.144	-800	42.472	⚠
Restbuchwerte Anlagenabgänge								
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	2.444	300	2.144	-9.123	1.700	-10.823	12.747	⚠
Entnahme von Eigenmitteln	16.941	18.654	-1.713	85.509	86.786	-1.277	75.834	
Kreditaufnahme								
Erhaltene Drittmittel	0	5.069	-5.069	10.139	10.139		3.987	⚠
Zuführung aus dem Haushalt	31.711	37.123	-5.412	86.773	86.773		97.416	⚠
Summe Mittelherkunft	51.440	58.865	-7.425	132.131	137.270	-5.140	158.527	
Investitionen	9.921	21.865	-11.944	38.914	38.053	860	24.929	⚠
Mittelverwendung Umlaufvermögen								
Zuführung von Rücklagen	37.090	32.571	4.519	63.142	69.142	-6.000	110.191	⚠
Kredittilgung	4.429	4.429		30.075	30.075		23.407	
Abführung an den Haushalt								
Summe Mittelverwendung	51.441	58.865	-7.424	132.131	137.270	-5.140	158.527	
Saldo	0	0	-1	0	0	0	0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	44.497	55.761
<i>davon für OTB-Projekte</i>	<i>33.700</i>	<i>33.700</i>

Kennzahlen

Raumgebühren	T€	18.307	16.000	2.307	32.000	32.000		33.207
Mieten/Pachten, Erbbauzins u. Nutzungsentgelte	T€	12.763	14.191	-1.428	29.285	28.382	903	29.758
Kajen (Bremen und Bremerhaven)	in km	27	27		27	27		26

Erläuterungen / Maßnahmen

<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"> Die Erläuterungen sind auf der nächsten Seite dargestellt </div>			
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	x	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Erläuterungen / Maßnahmen

Sonstige Erträge:

Aufgrund von Erträgen aus Versicherungsentschädigungen (u. a. für einen Ölschaden) kommt es in dieser Position zu einer Planüberschreitung sowohl für das Halbjahr als auch in der Prognose für das Gesamtjahr.

Abschreibungen:

Die Abschreibungen ergeben sich aus den aktivierungsfähigem Anteil der Investitionsprojekte. Da die Investitionen zurzeit unter Plan liegen, kommt es in dieser Position zu einer Planunterschreitung.

Steuern:

Die Grundsteuern wurden im 2. Quartal gebucht wohingegen der Plan von einem linearen Verlauf ausgeht. Somit kommt es unterjährig zu einer Planüberschreitung.

Saldo sonstige nicht liquiditätsw. Aufwendungen/Erträge:

Geplant werden nur Dotationskapital und das Beteiligungsergebnis bremenports. Die Abweichung ergibt sich aus dem schlechter ausgefallenen Vorjahresergebnis der BLG und der auf höherem Niveau geplanten Zuführung an die U-Kasse.

Entnahme von Eigenmitteln:

Die Entnahme von Eigenmitteln beinhaltet die Entnahme von zur Finanzierung benötigter Zinsen und Tilgungen, die dem AH-Konto im Rahmen der Liquiditätssteuerung vorab zugeführt wurden sowie die Inanspruchnahme zur Finanzierung von zeitlich verschobenen Projekten aus Rücklagen.

Erhaltene Drittmittel:

Insbesondere die Verzögerungen durch das Notifizierungsverfahren bei dem Projekt Kaje Kaiserhafen III führen derzeit zu einer Planunterschreitung.

Zuführungen aus dem Haushalt:

Die Zuführungen wurden aufgrund des erst im zweiten Quartal verabschiedeten Haushalts 2016/2017 nicht in voller (geplanter) Höhe abgerufen.

Investitionen:

Aufgrund von zeitlichen Verschiebungen im Verlauf bestehender Projekte kommt es im laufenden Jahr zu einer Planunterschreitung. Siehe auch erhaltene Drittmittel.

Zuführung von Rücklagen:

Insbesondere die bereits zugeführten Investitionsmittel für die Investitionsprojekte sowie Zinsen und Tilgung langfristiger Kredite bilden eine zweckgebundene Rücklage, die in dieser Position abgebildet wird. Abweichungen ergeben sich durch Verschiebungen des geplanten Ablaufs.

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	x	verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.



Die Beurteilung (Smileys) am Ende jedes Einzelblattes bezieht sich auf die Hochrechnung und wird von den Sondervermögen bzw. Ressorts wie folgt vergeben:

wenn eine Verbesserung des **Jahresergebnisses** gegenüber dem Plan erwartet wird (über 2.000 € positive Abweichung).

wenn das geplante **Jahresergebnis** nicht gefährdet ist bzw. nur eine geringe Abweichung erwartet wird (die Abweichung ist kleiner als 10% zur Gesamtleistung),

wenn das geplante Jahresergebnis gefährdet ist (die negative Abweichung ist größer als 10% zur Gesamtleistung)

Zuordnung der Positionen des Managementreports zur Bilanz-/ GuV-Gliederung nach HGB

Gewinn- und Verlustrechnung	Position laut	Erläuterungen
	HGB § 275 (2)	
Umsatzerlöse	1.	
Bestandsveränderung	2./3.	
sonstige Erträge	4.	u.a. Kostenerstattungen; Auflösung von Rückstellungen u. Wertberichtigungen und SoPoR;
Gesamtleistung		
bezogenes Material u. bezogene Leistungen	5	u.a. direkte Fremdpersonalkosten
Abschreibungen	7.	
sonstiger betrieblicher Aufwand	8.	
Summe Aufwand		
Betriebsergebnis		
Beteiligungsergebnis	9./10./12.	
Zinserträge	11.	
Zinsaufwand	13.	
Finanzergebnis		
Ergeb. d. gewönl. Geschäftstätigkeit	14.	
a.o. Ergebnis	15. bis 17.	a.o. Aufwendungen und Erträge gemäß § 277 (4) HGB
Steuern	18./19.	
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	20.	Entspricht § 266 (3) V. HGB (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) bzw. der Pos. A.III.(335) der Bilanzstruktur der FHB